

Eine starke Wirtschaft ist das Rückgrat unseres Kantons

Der Kanton Luzern hat sich zu einem attraktiven
Wirtschaftsstandort entwickelt. Zahlen und Fakten
zu einer Erfolgsgeschichte.



1 Kanton
28 909 Unternehmen
253 856 Beschäftigte
1 533 Neugründungen

Editorial



Ivan Buck,
Direktor Wirtschaftsförderung Luzern

Liebe Leserinnen und Leser

Die Wirtschaftsförderung Luzern feiert 2021 ihr 15-Jahr-Jubiläum. 2006 hat die Luzerner Regierung entschieden, ihre Wirtschaftsförderung in eine Stiftung auszulagern und in einem Public-Private-Partnership-Modell zu organisieren. Das Ziel damals war es, die Wirtschaftsförderung als Bindeglied zwischen Unternehmen, Politik und Verwaltung zu positionieren. Dies ist erfolgreich gelungen.

Heute wird die Wirtschaftsförderung Luzern von rund 175 Netzwerkpartnern aus der Wirtschaft und mehr als 80 Partner der öffentlichen Hand unterstützt. Die Nähe zu den Firmen, aber auch die enge Zusammenarbeit mit der Regierung, der Verwaltung und den Gemeinden hat sich bewährt. Dies haben insbesondere die anspruchsvollen Monate während und nach dem Lockdown gezeigt. Unser Ziel war es, die notleidenden Luzerner Unternehmen während dieser Zeit bestmöglich zu unterstützen und parallel dazu die Ansiedlungs- und Unternehmensentwicklungsprojekte erfolgreich fortzuführen. Diesen Spagat konnten wir mit Erfolg abschliessen.

Die vergangenen Jahre waren geprägt von attraktiven Ansiedlungen wie beispielsweise der US-Pharma-Unternehmung Organon oder der amerikanischen Firmen Pratt & Whitney, Tupperware und Adidas, aber auch Unternehmungen aus anderen Kantonen wie Connect Com oder Afag. Begleiten durften wir in all den Jahren auch

zahlreiche Luzerner Unternehmungen, die zusammen mit uns Ausbauprojekte in Angriff genommen oder umgesetzt haben. Dazu zählten während der Corona-Zeit Firmen wie Emmi, Brack.ch, Thermoplan, Imbach Logistik, Kistag oder Wika.

Seit einigen Wochen boomt die Luzerner Wirtschaft wieder. Konjunkturexperten erwarten ein Wachstum von über 3,5 Prozent, die Arbeitslosenquote liegt wieder unter 2 Prozent und eine Konkurswelle konnte dank der Härtefall-Unterstützung verhindert werden. Nach dem Ende der Corona-Pandemie werden uns andere grosse Herausforderungen erwarten. Wir sind auf dem Weg zu einer grüneren und nachhaltigeren Wirtschaft. Dies ist für alle eine verantwortungsvolle Aufgabe und eröffnet Chancen für neue Geschäftsideen.

Unsere Publikation soll Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, einen Überblick über den Wirtschaftsstandort Luzern geben. Tauchen Sie ein in die wichtigsten Zahlen und Fakten, lernen Sie bedeutende Branchen und erfolgreiche Unternehmen kennen und erfahren Sie mehr über die Tätigkeiten der Wirtschaftsförderung Luzern. Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre. An dieser Stelle danke ich der gesamten Luzerner Bevölkerung für ihren Beitrag zu einem erfolgreichen Wirtschaftskanton Luzern sowie allen Partnern aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung herzlich. Die Wirtschaftsförderung Luzern ist jederzeit für Sie da!



Team der Wirtschaftsförderung Luzern:
Marlen Huez, Kathrin Scherer, Mathias Lischer, Ivan Buck, Monika von Rotz, Nicole Loosli, Andreas Zettel (v.l.n.r.)

15 Jahre fördern, entwickeln und vernetzen

Die Wirtschaftsförderung Luzern engagiert sich seit ihrer Gründung vor 15 Jahren für die Wirtschaft im Kanton Luzern. Sie bringt Unternehmen nach Luzern und hilft, neue Firmen zu gründen. Sie unterstützt die Entwicklung bestehender Firmen, fördert die Vernetzung untereinander und schafft so durch die Unternehmen Arbeitsplätze. Ein Überblick der bisherigen Tätigkeit in Zahlen.

Wirtschaftsförderung Luzern

Die Wirtschaftsförderung Luzern ist nach dem Public-Private-Partnership-Modell organisiert und finanziert. Der Kanton Luzern, die Luzerner Gemeinden sowie Partner aus der Wirtschaft engagieren sich finanziell und ideell für einen wachsenden Wirtschafts- und Wohnstandort Luzern.

7 Mitarbeitende
6 Stiftungspartner

80 Gemeinden
177 Netzwerkpartner

Finanzierung
56% Wirtschaft
26% Kanton
18% Gemeinden



Promotion und Ansiedlungen

Die Wirtschaftsförderung Luzern begleitet Firmen zusammen mit ihren Partnern bei allen Anliegen rund um den Aufbau der Geschäftstätigkeit im Kanton Luzern. Sie unterstützt bei allen wichtigen Fragen vom Erstkontakt bis zur Etablierung der Firma und deren Mitarbeitenden.



322

Begleitete
Ansiedlungen

4 062

Arbeitsplätze durch
Ansiedlungen



Unternehmensentwicklung

Zu den Kernaufgaben der Wirtschaftsförderung Luzern gehört die Unterstützung der im Kanton Luzern ansässigen Firmen in sämtlichen Phasen der Unternehmensentwicklung. Sie pflegt regelmässigen Kontakt zu den wichtigsten Arbeitgebern aus verschiedensten Branchen.

217

Realisierte Unternehmens-
entwicklungsprojekte

2 023

Zusätzliche Arbeitsplätze
durch ansässige Firmen



Förderung Jungunternehmen

Sie ist die zentrale Anlaufstelle für Neuunternehmerinnen und Neuunternehmer, welche im Kanton Luzern ihre Geschäftstätigkeit aufnehmen wollen. Gemeinsam mit ihrem Netzwerk bietet sie Gründerkurse, persönliche Erstberatung und konkrete Angebote.

338

Beratungsgespräche

127

Begleitete
Gründungen



Netzwerk und mehr

Sie bietet Unternehmen, Gemeinden, Wirtschaftsorganisationen und Neuunternehmern eine Plattform, um sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Bei Fragen zu Finanzierungen, Nachfolgeregelungen sowie für Ombudsfunktionen hilft sie mit Spezialisten weiter.

1 572

Unternehmensbesuche

60

Netzwerkanlässe



Arbeitsplätze schaffen, Steuereinnahmen und Wertschöpfung generieren

Die Wirtschaftsförderung Luzern hilft, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Unternehmen neue Arbeitsplätze realisieren und der Kanton und die Gemeinden von zusätzlichen Steuererträgen profitieren. Sie setzt sich für attraktive Rahmenbedingungen ein und vermarktet Luzern als zukunftssträchtigen und nachhaltigen Wirtschaftsstandort.



Die Veranstaltungen der Wirtschaftsförderung Luzern sind seit 15 Jahren wichtige Treffpunkte der Luzerner Wirtschaft.

Bild: Christoph Arnet

Wie die Luzerner Wirtschaft durchstartet

Der Kanton Luzern hat sich zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort entwickelt. Noch vor 30 Jahren galt er als lebenswerter, aber wenig innovativer Kanton. Ermöglicht haben dies Entwicklungsprojekte, Investitionen – und auch eine umstrittene Steuersenkung.

Anfang der 90er Jahre. Die mittelalterliche Stadt, der See, die Bergen locken. Die ersten asiatischen Touristinnen und Touristen besuchen Luzern. Die Metropole der Zentralschweiz erinnert noch an ein grosses Dorf. Ein bisschen behäbig – aber mit viel Lebensqualität. Der Tourismus, der Detailhandel und die Versicherungen prägen das wirtschaftliche Leben in der Stadt. In der Agglomeration und auf der Landschaft gibt es viele KMU-Betriebe und einige grosse Industrieunternehmen wie Schindler. Der Kanton ist ländlich und von der Landwirtschaft geprägt. Das Wachstum stagniert. Die Steuern sind im Vergleich mit umliegenden Kantonen hoch. Viele wohlhabende Luzernerinnen und Luzerner wandern ab. Unternehmen siedeln sich lieber in anderen Kantonen an.

Es tut sich etwas in Luzern

Aber es tut sich etwas in diesen Jahren. Luzern soll als Standort für Unternehmer und Unternehmen, als Bildungsplatz, als Wohnregion und als Tourismusdestination attraktiver werden, fordert die Politik. Zum Symbol des Aufbruchs wird der Bau des KKL, das schon bald nach der Eröffnung 1998 mit seinen Konzertsälen Weltruhm geniesst. Die Hochschulen werden ausgebaut – einige Jahre später entsteht im ehemaligen Postgebäude beim Bahnhof eine Universität. Doch auch auf der Landschaft brummt der Motor. Überall wird entwickelt

und gebaut. Es entstehen neue Wohnquartiere und Gewerbebezonen. Die Bevölkerung in regionale Zentren wie Sursee, Willisau oder Hochdorf wächst – und auch die Zahl der Arbeitsplätze.

Verbesserte Rahmenbedingungen

Was sind die Erfolgsfaktoren? Luzern gelingt es unter anderem, sein Image als Hochsteuernkanton zu korrigieren. Nach der Jahrtausendwende senkt der Kanton die Steuern für natürliche Personen kontinuierlich. Mit der Steuergesetzreform 2011 werden die Unternehmenssteuern halbiert. Diese Senkung war politisch heiss umstritten – doch sie bringt dem Kanton die gewünschte Aufmerksamkeit im internationalen Standortwettbewerb.

Die 2006 neu gegründete Wirtschaftsförderung Luzern erhält unter anderem die Aufgabe, neue Unternehmen im Kanton anzusiedeln. Die hohe Lebensqualität, die zentrale Lage im Herzen der Schweiz, die gut ausgebildeten Fachkräfte und die tiefsten Unternehmenssteuern der Schweiz sind einige ihrer Trümpfe. In den vergangenen 15 Jahren konnten so rund 320 Unternehmen und mehr als 4000 Arbeitsplätze in Luzern angesiedelt werden.

Gleichzeitig hat die Zahl der im Handelsregister eingetragenen Unternehmen um 65 Prozent zugenommen. Die Betreuung der ansässigen Unternehmen ist eine wichtige Aufgabe. Die lokale Wirtschaft entwickelt

sich gut. Gegen 30 000 Unternehmen bilden heute das wirtschaftliche Rückgrat des Kantons. Mit Gesundheit oder Gebäudetechnologie sind neue Schwerpunkte entstanden. Adidas, MSD oder Pratt & Whitney sind grosse internationale Unternehmen, die heute in Luzern tätig sind und Steuern zahlen.

Als Wirtschaftsstandort etabliert

Der Löwe in Luzern ist erwacht – und durchgestartet. Luzern ist es gelungen, sich als Wirtschaftsstandort neu zu positionieren. Zudem ist der Kanton nach Jahren mit roten Zahlen schuldenfrei: Per Ende 2020 verfügte Luzern über ein Nettovermögen von 134,8 Millionen Franken. Dies soll auch in Zukunft so bleiben. In den nächsten 15 Jahren werden mit dem Durchgangsbahnhof, dem Bypass, dem neuen Luzerner Theater oder dem kantonalen Verwaltungsgebäude in Emmen zahlreiche Grossprojekte umgesetzt. Gleichzeitig befinden sich die Unternehmen, Gemeinden und Gesellschaft mitten in der Digitalisierung – und der Umbau in Richtung einer nachhaltigeren und klimafreundlicheren Wirtschaft schreitet voran.

All diese Projekte sind für den Kanton Luzern ein grosser Kraftakt, werden aber in den lokalen Unternehmen und Gewerbebetrieben neue Geschäftsfelder und Arbeitsstellen schaffen. Luzern hat eine lange Geschichte und noch viel Potenzial. Nutzen wir diese Chancen auch in der Zukunft!

Die Wirtschaft im Kanton Luzern im Überblick

Rund 30 000 Unternehmen aller Grössen und Branchen prägen den Wirtschaftsstandort Luzern. Mit gut ausgebildeten Fachkräften und unternehmerischem Geist bringen sie den Kanton vorwärts, schaffen Arbeitsplätze und bringen Wohlstand in alle Regionen.

Sursee

Sursee hat sich zum zweiten Zentrum im Kanton Luzern entwickelt. Die Region überzeugt durch eine attraktive Lage, eine sehr gute Erreichbarkeit, ein moderates Preisniveau und gut qualifizierte Fachkräfte.

Neugründungen 224
Unternehmen 4 957
Beschäftigte 40 903
Wohnbevölkerung 67 469

Willisau

Willisau ist das wirtschaftliche Zentrum des Luzerner Hinterlandes und verfügt über eine gute Verkehrsanbindung. Es ist die Heimat starker KMU. Die Region ist zudem geprägt von der Landwirtschaft und den Gewerbebetrieben aus diesem Bereich.

Neugründungen 178
Unternehmen 4 894
Beschäftigte 36 727
Wohnbevölkerung 65 224

- Neugründungen
- Unternehmen
- Beschäftigte
- Wohnbevölkerung

Daten LUSTAT, Statistik Luzern, 2018

Hochdorf

Hochdorf ist das dynamische Zentrum des Luzerner Seetals. Es bietet hohe Lebensqualität und gut ausgebildete Fachkräfte. Die Region hat eine traditionell starke Industrie, innovative Gewerbebetriebe und ein breites Dienstleistungsangebot.

Neugründungen 85
Unternehmen 2 111
Beschäftigte 13 524
Wohnbevölkerung 29 374

Luzern

Die Stadt Luzern mit den umliegenden Agglomerationsgemeinden ist das Zentrum des Kantons. Luzern ist eine weltbekannte Tourismusdestination und gleichzeitig ein starker Wirtschaftsstandort mit bedeutenden Unternehmen aus der Versicherungsbranche, dem Handel und der Industrie.

Neugründungen 1 009
Unternehmen 15 523
Beschäftigte 153 771
Wohnbevölkerung 228 958

Dynamischer Wirtschaftsstandort

Der Kanton Luzern entwickelt sich stetig weiter. Die Vielfalt an Unternehmen aller Grössen und Branchen ist bemerkenswert.

65 % betrug die Zunahme der eingetragenen Unternehmen von 2006 bis 2020. Luzern liegt damit beim Wachstum schweizweit nach Zürich, Genf, Waadt und Aargau auf Platz 5.

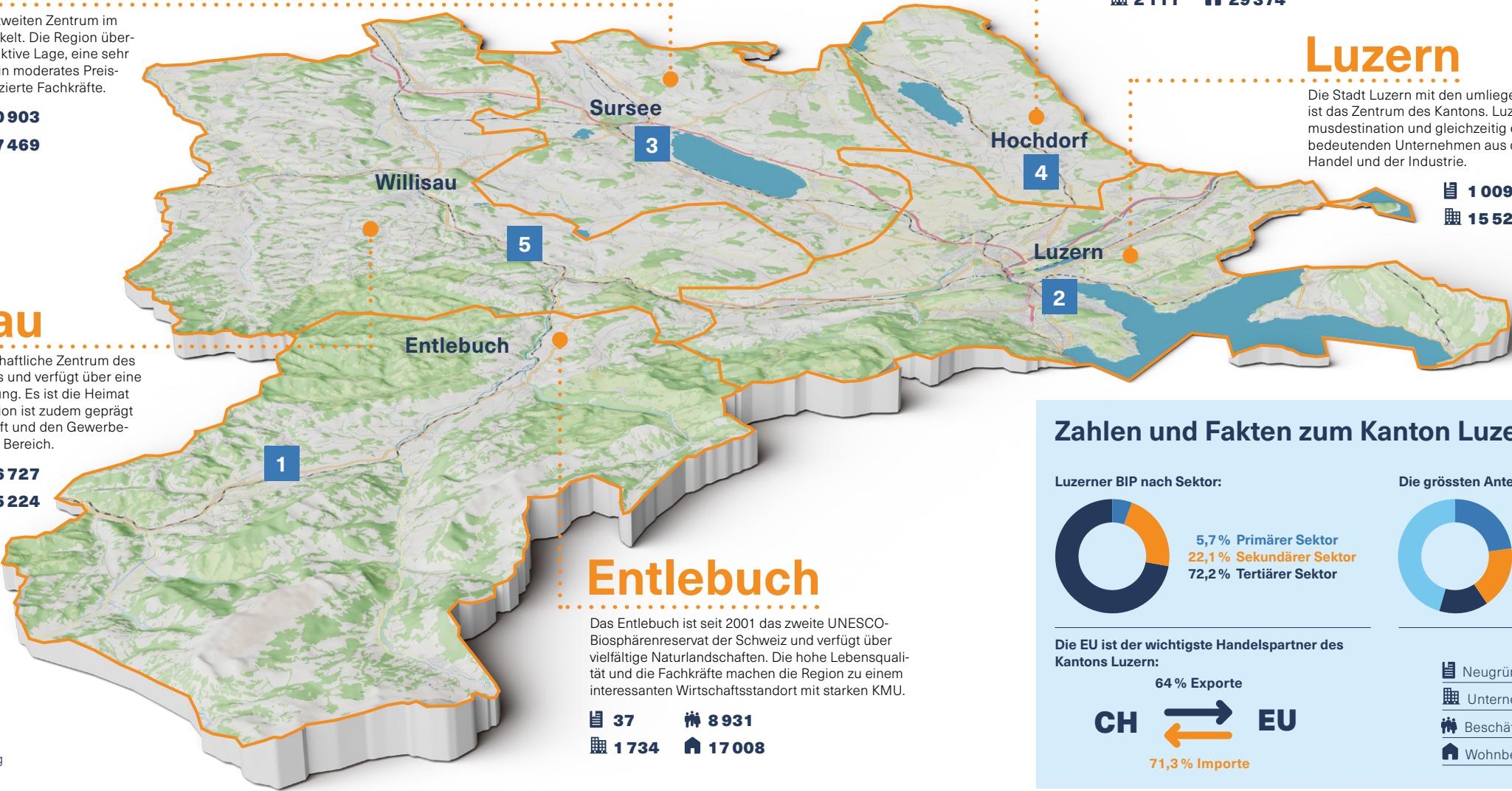
1 207 Mio. Franken beträgt das Exportvolumen von Maschinen, Apparaten und Elektronik – der grössten Exportbranche im Kanton Luzern. Der wichtigste Absatzmarkt ist Europa.

99 % aller Unternehmen im Kanton Luzern sind KMU mit weniger als 250 Mitarbeitenden – 30 % der Beschäftigten im Kanton Luzern arbeiten in Grossbetrieben.

39,5 % der Luzerner Bevölkerung hat einen Abschluss auf Tertiärstufe.

1,9 % beträgt die Arbeitslosigkeit im Kanton Luzern und ist damit deutlich tiefer als der schweizerische Schnitt von 2,8 %.

Daten LUSTAT, Statistik Luzern, 2018



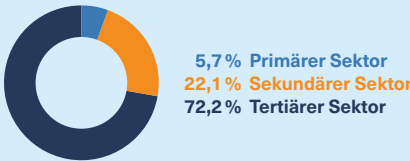
Entlebuch

Das Entlebuch ist seit 2001 das zweite UNESCO-Biosphärenreservat der Schweiz und verfügt über vielfältige Naturlandschaften. Die hohe Lebensqualität und die Fachkräfte machen die Region zu einem interessanten Wirtschaftsstandort mit starken KMU.

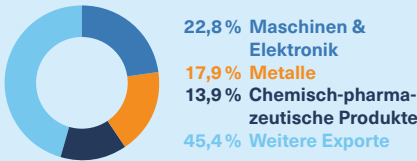
Neugründungen 37
Unternehmen 1 734
Beschäftigte 8 931
Wohnbevölkerung 17 008

Zahlen und Fakten zum Kanton Luzern

Luzerner BIP nach Sektor:



Die grössten Anteile an exportieren Waren:

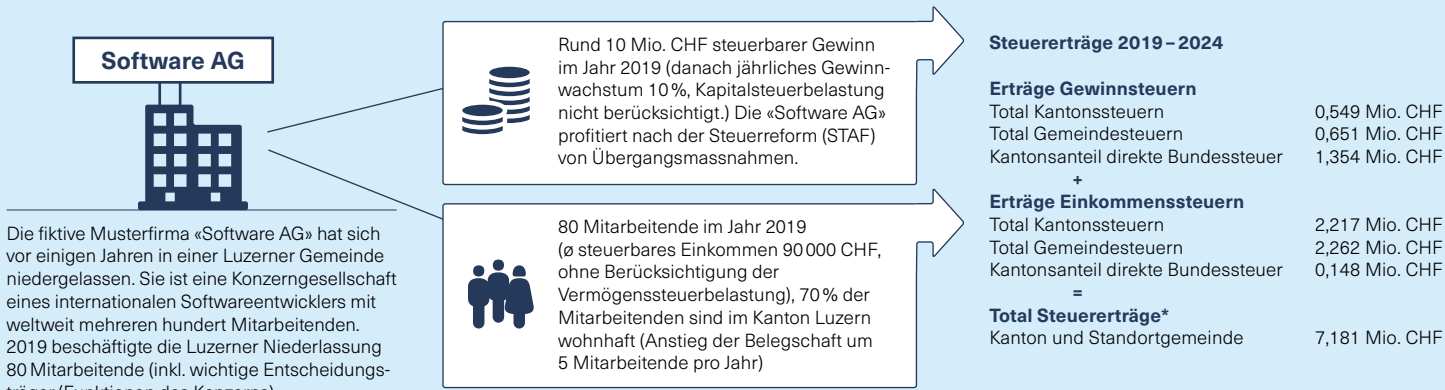


Die EU ist der wichtigste Handelspartner des Kantons Luzern:



Neugründungen 1 533
Unternehmen 28 909
Beschäftigte 253 856
Wohnbevölkerung 408 032

Potentieller Steuerertrag im Kanton Luzern bei der Ansiedlung eines Unternehmens



Quelle Berechnungen: EY (Ernst & Young AG), basierend auf Sachverhaltsvorgabe der Wirtschaftsförderung.
* Finanzausgleich wurde nicht berücksichtigt, zukünftige wirtschaftliche und steuerliche Entwicklungen nicht antizipiert

Beispiele von Erfolgsgeschichten aus den verschiedenen Regionen



Pioniergeist und Innovationen sind gefragt

Luzern ist als Firmenstandort und als Wohnort für Mitarbeitende attraktiv, erklärt der kantonale Wirtschaftsdirektor Fabian Peter im Gespräch. Doch die guten Rahmenbedingungen sind kein Selbstläufer, Stadt und Land müssten lösungsorientiert zusammenarbeiten.

«Die Wirtschaftsförderung Luzern feiert dieses Jahr ihr 15-jähriges Bestehen. Wie erleben Sie die Zusammenarbeit?»

Die Wirtschaftsförderung ist ein wichtiges Bindeglied zwischen der Luzerner Wirtschaft und der Regierung. So sind wir als Regierung nahe am Puls der Unternehmen. Wir haben schon immer sehr vertrauensvoll und konstruktiv zusammengearbeitet, seit der Corona-Krise ist dieser Austausch noch enger.

Die Luzerner Wirtschaft hat sich trotz der Corona-Krise als äusserst widerstandsfähig erwiesen. Was sind die Erfolgsfaktoren?

Es hat sich gezeigt, dass viele Unternehmen sehr gut aufgestellt sind, und sich in der Krise schnell anpassen konnten, beispielsweise durch Digitalisierung, Innovationen oder mit angepassten Geschäftsmodellen. In der Krise ist es zudem hilfreich, dass es in unserem Kanton keine dominierende Branche gibt. Durch die Diversifikation werden die Risiken besser verteilt.

Der Kanton Luzern galt noch vor zwanzig Jahren im Vergleich mit Kantonen wie Zürich oder Zug wirtschaftlich als behäbig und wenig innovativ. Was hat sich seither verändert?

Wir haben uns stetig weiter entwickelt und die Rahmenbedingungen verbessert. Der Kanton Luzern ist als Firmenstandort und als Wohnort für Mitarbeitende attraktiv geworden. Das haben innovative Firmen erkannt und sind zugezogen. Daneben gibt es viel Pioniergeist im Kanton, aus dem immer wieder interessante Startups entstehen. Als Kanton wollen wir dies mit geeigneten Rahmenbedingungen fördern, beispielsweise auch mit dem etablierten Technopark Luzern oder dem geplanten Campus Horw.

Welche Impulse erwarten Sie von Grossprojekten wie dem Durchgangsbahnhof oder dem Bypass?

Der Durchgangsbahnhof wird einen Quantensprung für den regionalen öffentlichen Verkehr bedeuten. Mehr und kürzer getaktete Verbindungen werden möglich. Der Bypass beseitigt einen Engpass an einem neuralgischen Punkt im Nationalstrassennetz. Die heutige A2 durch den Sonnenbergtunnel wird frei vom Transitverkehr. Davon wird der regionale und der lokale



Fabian Peter, Regierungsrat und Vize-Präsident der Stiftung Wirtschaftsförderung Luzern: «Die Wirtschaftsförderung ist ein wichtiges Bindeglied zwischen der Luzerner Wirtschaft und der Regierung.» Bild: Kanton Luzern

Verkehr inklusive dem strassengebundenen ÖV profitieren. Ein funktionierendes Verkehrssystem ist für die Wirtschaft zentral. Die beiden Bauprojekte stärken unsere Erreichbarkeit, unsere Standortattraktivität und kurbeln zudem die (Bau-)Wirtschaft an. Es braucht beide Projekte, auf Schiene und Strasse, damit die ganze Zentralschweiz davon profitieren kann.

Wo sehen Sie für den Kanton Luzern Entwicklungspotenzial? Wo müssen wir besser werden?

Der Kanton Luzern ist heute im nationalen und internationalen Umfeld gut positioniert. Gute Rahmenbedingungen sind jedoch kein Selbstläufer. Wir müssen deshalb dafür kämpfen, dass wir weiterhin eine attraktive Infrastruktur haben, eine hochstehende Aus- und Weiterbildung garantieren und attraktive Steuern – auch für Firmen – bieten können. Dies gelingt nur, wenn wir über alle Parteien in Stadt und Land lösungsorientiert zusammenarbeiten.

Welche Wünsche haben Sie als Wirtschaftsdirektor an die Unternehmen im Kanton Luzern?

Ich freue mich, wenn die Wirtschaft weiterhin solide wächst und widerstandsfähig bleibt. Wichtig ist das Vertrauen in den Standort Kanton Luzern. Nur so wird investiert und werden Arbeitsplätze und Lehrstellen geschaffen. Pioniergeist und Innovationen sind gefragt, gerade auch um die anstehenden Herausforderungen erfolgreich zu meistern. Dazu gehören sicher der Klimawandel sowie die gesellschaftlichen und digitalen Veränderungen. Ich wünsche mir, dass die Luzerner Unternehmen ihre Chancen am Markt erkennen, nutzen und so weiterhin zu einer hohen Lebensqualität von uns allen wesentlich beitragen.

Wie stellen Sie sich die Wirtschaft im Kanton Luzern in 15 Jahren vor?

Die Wirtschaft und mit ihr der Kanton Luzern verändert sich stetig. Wir haben Unternehmen und Gemeinden gefragt, wie sie sich die Zukunft vorstellen.



Franziska Bitzi Staub
Finanzdirektorin Stadt Luzern

«Die Stadtluzerner Unternehmen denken innovativ und handeln nachhaltig. Die Vielfalt – vom identitätsstiftenden Tourismus über die Kreativwirtschaft bis zu Clean Tech, vom etablierten Unternehmertum bis zum Start-up – ist bereichernd für den Wirtschaftsstandort und unsere Bevölkerung: Wir schaffen Bestleistungen Made in Lucerne.»



Ramona Gut-Rogger
Gemeindepräsidentin Emmen

«Megatrends wie New Work, Gender Shift und Neo-Ökologie verändern die Gesellschaft. Sie stellen die Luzerner Wirtschaft vor neue Wirklichkeiten: Die Grenzen zwischen Arbeit, Familie und Freizeit verschmelzen, Innovationen fördern die Nachhaltigkeit, und Diversität wird als Voraussetzung für eine erfolgreiche Wirtschaft betrachtet.»



Dr. Dieter Hubmann
General Manager, Fresenius Kabi AG

«Die Stärkung des Hochschulstandorts bringt innovative Jungunternehmen im stadtnahen Umfeld sowie wertschöpfungsstarke Entwicklungs- und Dienstleistungsbereiche hervor. Der Cluster Gesundheitswesen gewinnt klar an Bedeutung, das Netz von Anbietern und Versorgern für lokale wie auch für internationale Märkte verdichtet sich.»



Franco Chicherio
Geschäftsleiter Technopark Luzern

«Ich glaube an die Kraft des Unternehmertums. Deshalb wünsche ich mir für die Luzerner Wirtschaft auch in 15 Jahren viele Unternehmerinnen und Unternehmern, die sich mit dem Status quo nicht zufriedengeben, nach besseren sowie nachhaltigeren Lösungen suchen und diese mit aller Kraft umsetzen.»



Stefan Suter
CEO Mineralquelle Bad Knutwil AG

«Die Megatrends wie Gesundheit, Ökologie, Individualisierung oder Konnektivität werden uns in Zukunft noch stärker beeinflussen. Unternehmerische Agilität, Innovationsgeist, Marktnähe und wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen sind gefragt. Die Luzerner Wirtschaft mit ihrer ausgeprägten KMU-Struktur hat beste Voraussetzungen, diese Chancen zu nutzen.»



Dr. Sandra Imbach
CEO Imbach & Cie AG

«Dank attraktiven Rahmenbedingungen für Unternehmen und Familien finden immer mehr Start-ups ihren Wirkungsstandort im Kanton Luzern. Der Mix aus ansässigen Unternehmen und Start-ups gibt der Luzerner Wirtschaft immer wieder neue Impulse und sorgt dafür, dass der Kanton Luzern als Wirtschaftsstandort weiter an Bedeutung gewinnt.»



Markus Tremp
Gemeindepräsident Zell

«Die Luzerner Wirtschaft überzeugt weiterhin mit einer starken Innovationskraft. Die Herausforderungen von Digitalisierung/Industrie 4.0 sind angegangen und umgesetzt. Das strukturelle Rückgrat der Wirtschaft bilden weiterhin unsere KMU, kennzeichnend mit einem hohen Anteil an industrieller Fertigung und Dienstleistungen.»



Martin Bütikofer
Direktor Verkehrshaus der Schweiz, VRP LTAG

«Die Luzerner Wirtschaft profitiert auch künftig vom top Standort und der überdurchschnittlichen Lebensqualität. Der Durchgangsbahnhof sowie Innovationen in allen Bereichen werden die Attraktivität weiter erhöhen. Umweltfreundliche Antriebsformen sind etabliert und Luzern ist zum führenden Cluster für Start-ups geworden.»

Wirtschaftsförderung Luzern – lokal und vernetzt

Stiftungspartner



Netzwerkpartner



Kanton und Gemeinden

